

INHALTSVERZEICHNIS

	Einleitung	1
I.	Theoretische Grundlagen	
1.	Die Ehre-Forschung	7
1.1.	Historische Prämisse	8
1.1.1.	Vorchristliches Ehrverständnis	9
1.1.2.	Feudal-ritterliche Ehre	12
1.1.3.	Ständische Ehre	18
1.1.4.	Standesunabhängige Ehre	20
1.2.	Soziologische Prämisse	21
1.3.	Ethno-anthropologische Prämisse	27
1.4.	Ethisch-philosophische Prämisse	31
1.5.	Genderspezifische Prämisse	37
2.	Phänomenologie der Ehre	44
2.1.	Klassische Hierarchien der Ehreordnung	47
2.1.1.	Transzendente Relation Mensch – Gott	47
2.1.2.	Feudal-herrschaftliche Loyalitätsordnung	48
2.1.3.	Zentralstaatliche Hierarchien der Ehreordnung	50
2.2.	Ehrenlohn	52
2.3.	Ehren(wett)kampf	57
2.4.	Ehrestrafen	59
2.5.	Ehrenwort als symbolischer Kredit	62
3.	Zur literarischen Gestaltung der Ehre	63
3.1.	Das Ehre-Zeichen und seine narrativen Möglichkeiten	63
3.2.	Ehre als Kategorie literarischer Texte	65
3.3.	Exkurs: Ehre – ein literarischer Mythos?	69

4.	Ehre im russischen Kulturkontext	71
4.1.	Zur Begriffsgeschichte der <i>Ehre</i> im Russischen	71
4.2.	Ehre im sprachlichen Weltmodell	78
II.	Historische Formen der Ehre in Russland	
1.	Zwischen Blutrache und Martyrium: Ehre in der Kiever Rus'	83
1.1.	Die „große Ehre“	86
1.2.	Ehre als Frömmigkeit	87
1.3.	Die Kriegerehre	91
1.3.1.	„Sich Ehre suchend und dem Fürsten Ruhm“: <i>Das Igor'lied</i>	93
1.3.2.	Exkurs: Lotman-Zimin-Kontroverse	95
1.4.	Die „böse tatarische Ehre“: Feudale Kriege	98
1.5.	Von <i>obida</i> zu <i>besčest'e</i> : Ehre als Rechtsbegriff	102
1.6.	Exkurs: Die Ehre des Metropoliten – ein Fallbeispiel	106
2.	Ehreformen ab dem 15. Jahrhundert	108
2.1.	Rechtsquellen des Moskauer Staates	115
2.1.1.	Frauenehre im russischen Mittelalter	120
2.2.	Die Reformen Peters I.: Der Wegweiser zur ‚neuen‘ Ehre	123
2.2.1.	Ehrenstrafen in den Rechtsquellen des 18. Jahrhunderts	124
3.	Das Aufkommen der Ehre-Reflexion an der Wende zum 19. Jahrhundert	126
3.1.	Nichtliterarische Ehre-Diskurse	131
3.1.1.	Die Gesetzgebung Katharinas II.	131
3.1.2.	Philosophisch-moralischer Diskurs	134
3.1.3.	Ehre und bürgerlicher Patriotismus	139
3.1.4.	Ehre und Erziehung	141
3.2.	Ehretraktate unter dem Deckmantel der schönen Literatur	144
3.2.1.	Ehre und Genealogie	144
3.2.2.	Innere und äußere Ehre	150

III.	A.S. Puškin als Vertreter der Ehre-Hochkonjunktur im 19. Jahrhundert	
1.	„Der Sklave der unerbittlichen Ehre“: Biografie eines Ehrenmannes	157
1.1.	Puškins Ehrenhändel	165
2.	Die zentralen <i>Ehre</i> -Felder bei Puškin	170
2.1.	„Наша благородная чернь“: Der alte Adel und Ehre	170
2.2.	„Без предков и родословной“: Die neue Aristokratie	177
2.3.	„Могучих предков правнук бедный“: Die eigene Genealogie	180
2.4.	„Царю наперсник, а не раб“: Die Ehre des Untertanen	184
2.5.	„Благородна и независима“: Literatur und <i>Ehre</i>	187
3.	Auf dem Schlachtfeld der Literatur	192
3.1.	Puškins Epigramme: Satiren oder Pasquille?	192
3.2.	Fehden und Feinde	196
3.2.1.	„Охотник до журнальной драки“: Michail T. Kačenovskij	196
3.2.2.	„Журналамы обиженный жестоко“: Vor dem Gericht der Zensur	201
3.2.3.	„Журнальный шут, холоп лукавый“: Nikolaj I. Nadeždin	204
3.2.4.	Infam und gefährlich: Faddej V. Bulgarin	208
3.2.4.1.	„Vidocq Figljarin“	211
3.3.	Das Scheitern der ‚literarischen Aristokratie‘	219
4.	Zur Ehre in Puškins Lyrik	225
4.1.	„Пока сердца для чести живы“: Freiheitlich-heroisches Ehrstreben	225
4.2.	„Знамена чести“: Krieg als Ehrenfeld	229
4.3.	Ehre in der Ökonomie der sozialen Werte	233
5.	<i>Блудная дочь</i> : Der Topos der verlorenen Tochter bei Puškin	237
5.1.	<i>Der Postmeister</i>	237

5.2.	<i>Rusalka</i>	239
5.3.	<i>Poltava</i>	244
5.3.1.	Marijas Schande	246
5.3.2.	Kočubejs Rache	252
5.3.3.	Mazepas Frevel	256
5.3.4.	Peters I. Triumph	260
6.	„Учитесь властвовать собою“: Asymmetrie der Geschlechterehre in <i>Evgenij Onegin</i>	262
6.1.	Tat'jana: Das weibliche Ideal oder bloß eine <i>Terem</i> -Heldin?	269
6.2.	Onegin: „Ein Mann von Ehre und Verstand“?	270
7.	<i>Dubrovskij</i> oder das Drama der erwachten Ehre	274
8.	Ehre und Geld: <i>Szenen aus dem Rittertum</i>	284
9.	Ehre auf Abwegen: <i>Die Hauptmannstochter</i>	289
9.1.	Die Heldenpflicht des Untertanen	291
9.2.	Die Gabe und Die Vergeltung	294
9.3.	Verrat aus Liebe	298
9.4.	Gnade vor Recht	300
IV.	Zur Ehre in der Nachfolge Puškins	
1.	„Суд общего мнения, везде ошибочный“: М. Ю. Лермонтов	303
1.1.	Geschlechterkampf und Ehre in <i>Maskarad</i>	306
2.	„все спасается смертью“: <i>Anna Karenina</i>	312
3.	Ehre im Kontext der Gesellschaftskritik des 19. und 20. Jh. (Ausgewählte Beispiele)	317
3.1.	Fedor M. Dostoevskijs „lučšie ljudi“	325
V.	Ehre in Sowjetrussland	
1.	Zwischen Stigma und Adaption an die Idee des ‚neuen Menschen‘	331

1.1.	Anton S. Makarenkos pädagogische Schriften	332
1.2.	Ehre im Arbeiter- und Vielvölkerstaat	338
	Schlussbetrachtung	343
	LITERATURVERZEICHNIS	
	Abkürzungen	349
	Literatur	349